

Fulpmer Kaderschmiede ist immer am Puls der Zeit!

Forschergeist der Schüler in der Fachschule und HTL sorgt am Markt für Innovationen – dabei wird im Rahmen von EU-Projekten oft auch grenzübergreifend agiert

Das neue Schuljahr wird eingeläutet und es ist davon auszugehen, dass es genauso erfolgreich wird, wie das vergangene! Nicht nur, dass in der „Kaderschmiede“ HTL an EU-Projekten gearbeitet wird und die Abschlussarbeiten von Fachschülern und Maturanten stets am internationalen Markt gefragt sind, ehemalige Schüler können nun auch in Fulpmes Studienlehrgänge absolvieren!

Kunststoff-Spritzgießmaschine in ausreichender Dimension verfügt. Ende April fand die Präsentation des Zuges für Europa im Parlamentsgebäude in Brüssel statt. Aus diesem Comenius-Projekt ist später noch ein Leonardo-Projekt mit der Bezeichnung „CNC-Netzwerk – Spritzgießen für Europa“ hervorgegangen. Sechs Schulen aus fünf Staaten entwickelten im

„Abschlussarbeiten sind das Schönste für einen Direktor.“
D. E. FRANZ SCHWIENBACHER



Der Zug für Europa, ein Projekt von insgesamt 24 Schulen aus 21 Nationen, wurde im Frühjahr diesen Jahres in Brüssel präsentiert.

det. Aber die beste Bildung nützt nichts, wenn man keinen Arbeitsplatz findet – zum Glück gibt es in dieser Hinsicht trotz schwereren Zeiten kaum Probleme!

Landesweit einzigartiges Novum in Fulpmes: Diplomstudienlehrgang!

An allen diesen europäischen Partnerschaftsprogrammen – die Projektsprache ist natürlich Englisch – sind Schüler aus der Fachschule und der HTL beteiligt. Für die Schüler der Fachschule wurde ein spezielles Förderprogramm gestartet. Seit zwei Jahren ist es hier nämlich möglich, das Englisch-Modul der Berufsreifeprüfung

abzulegen – zehn SchülerInnen haben das heuer getan. Apropos Fortbildung: Auch der 3. April dieses Jahres kann für die HTL Fulpmes durchaus als historischer Tag bezeichnet werden, denn da fand die erste Vorlesung des neuen Fachhochschul-Studienganges Maschinenbau/Mechatronik an der HTL statt! In Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Transferzentrum in Weiz und der Hochschule Mittweida (D) kann einzig in Tirol ein für berufstätige HTL-Ingenieure maßgeschneiderter Diplomstudienlehrgang angeboten werden. 28 Studenten, in der Mehrzahl Absolventen der



Im Rahmen des „Polares-Projekts“ haben die Fulpmer Schüler Raumanzüge für künftige Marsastronauten mitentwickelt! Foto: C. Kain/privat

HTL Fulpmes, nehmen an der viersemestrigen Ausbildung teil, die mit dem Titel Dipl.-Ing. (FH) abgeschlossen wird. Schwiembacher ist stolz auf diese Innovation und freut sich zugleich sehr, dass auch sechs Studenten aus Südtirol dieses Ausbildungsangebot angenommen haben.

Praxisbezug großgeschrieben!

Die HTL Fulpmes bereitet darüber hinaus seit 2003 Abgänger der Technikerschule der Landesberufsschule in Brixen auf die HTL-Matura vor. Als Aufnahmebedingung in den FH-Studiengang ist die HTL-Matura mit mindestens dreijähriger Praxis und dem damit erworbenen Titel „Ingenieur“ vorgeschrieben. Zuguterletzt wurden

die Abschlussarbeiten präsentiert. „Das ist immer der schönste Tag im Schulalltag eines Direktors“, schmunzelt Schwiembacher in Anbetracht der – einmal mehr – gewaltigen Bandbreite an für den Markt interessanten Entwicklungen. So sorgten u.a. ein zusammenklappbarer Leichtbauanhänger aus Kunststoff, eine Kühlmittelpumpe, eine automatisierte Klebevorrichtung, ein Rollstuhlhebelift sowie Gehäuse für Radarmessgeräte und Demonstrationsmessgeräte – wie sie etwa in Stauseen Verwendung finden – für Furore! Fast alle dieser Konstruktionen werden auch produziert, viele von ihnen wurden nämlich schon vorab von Firmen aus dem In- und Ausland in Auftrag gegeben. Aber nicht nur

auf dem blauen Planeten, sondern auch darüber hinaus finden die Entwicklungen, die in Fulpmes getätigt werden, Verwendung! So läuft beispielsweise seit Herbst in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Weltraumforum auch ein Polares-Projekt, an dem mehrere Tiroler Schulen beteiligt sind.

Gemeinsam arbeitete man an einem Raumanzug, der derzeit für künftige Marsastronauten getestet wird! Die Fulpmer Schüler kümmerten sich vorwiegend um das Kühlsystem, den Helm und den Rucksack. Auf eines muss abschließend noch explizit hingewiesen werden: Die HTL Fulpmes könnte nicht derart zukunftsweisend agieren, hätte man zusätzlich zu den staatlichen und europäischen Fördergeldern nicht auch noch den schuleigenen Förderkreis zur Seite stehen.

Förderkreis trägt das Seine bei!

Diese Vereinigung von namhaften Betrieben aus dem Stubai und weit darüber hinaus unterstützt die Kaderschmiede regelmäßig bei der Anschaffung modernster Gerätschaften. Das Ganze ist freilich in beiderseitigem Nutzen: Die Unternehmen spenden Geld, können aber im Gegenzug auch von der Leistung der Schüler profitieren – und die ist, wie spätestens jetzt verdeutlicht worden sein sollte „nicht von schlechten Eltern bzw. Lehrern“!